



**Generation Facebook**

**Fotos im Netz**

9:08 Minuten

**Bildwirkung ist auch eine Frage der Bildgestaltung<sup>1</sup>**

		
Haare angeschnitten («Haircut»), Kinn frei, goldener Schnitt, Augenlinie in der oberen Bildhälfte. Bildkompositorisch ist das Bild ausgewogen, die Person ist stark präsent im Bild	Augenlinie in leicht unterhalb der Bildhälfte, Kinn und Mund angeschnitten; Bild wirkt nicht stimmig, die Emotionen kommen durch den teilweise abgeschnittenen Mund nicht rüber	«Head room» (Abstand zwischen Kopf und Bildrand) sehr gross, Person scheint nach unten aus dem Bild zu rutschen Person ist in der horizontalen Bildmitte platziert, wirkt langweilig und statisch
	<p><b>Mittel der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Goldener Schnitt</b></li> <li>• <b>Head room</b></li> <li>• <b>Nose room</b></li> <li>• <b>Perspektiven (Untersicht, Aufsicht, Augenhöhe)</b></li> </ul> <p>Recherchiere die Bedeutung der Begriffe im Internet.</p>	
«Head room» gering, Person ist im goldenen Schnitt platziert, sehr ausgewogen		Leichte Obersicht, lässt die Person etwas unbeholfen und harmlos wirken
		
«Nose room» (Abstand zw. Nasenspitze und Bildrand) ist in Blickrichtung ausreichend, Person hat Weit- bzw. Durchblick; «Haircut» schafft starke Präsenz im Bild	«Nose room» in Blickrichtung ist nicht ausreichend, Person wirkt desorientiert, sie hat den Weitblick nicht	Person aus der leichten Untersicht aufgenommen, wirkt etwas erhaben / arrogant, je nachdem, wie stark die Untersicht ausfällt, können auch Macht und Kontrolle zum Ausdruck kommen

<sup>1</sup> Die Gesichtszüge der abgebildeten Person wurden verfremdet.